



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter  
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs  
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/ (wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich halte vnd tractire

**Hesselbach, Johann**

**Aschaffenburgk, 1622**

XVII. Ob mann möge die heiligen Engel Gottes anbetten/ vnd jhnen eine Ehr erzeigen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](#)

in ungewöhnlicher Gestalt erschienen / dann wann einer etwas ungewöhnlich sieht so erschrickt er ja: von dem Abraham von dem Loh vnd von dem Tobia liest man nicht daß sie erschrocken seyen / als ihnen die Heilige Engel erschienen / Ursach die Heiligen Engel seynd ihnen in gewöhnlicher Menschen gestalt erschienen.

Das kan auch ein Ursach sein deren wegen die Leut erschrocken seynd / vnd sich sehr gefürchtet haben / wann ihnen Engel erschienen seynd / sie haben gemeinet der müsse bald sterben / welcher Gott oder nur einen Engel der ihm erschienen / gesehen. Indie. 6. 12. Dann von dem Gedeon lesen wir also: Da nahm Gedeon sahe daß ein Engel des Herrn war sprach er: O Herr Gott wee mir daß ich einen Engel des Herrn von Angesicht zu Angesicht gesehen hab. Aber der Herr sprach zu ihm: Der Friedt sey mit dir / fürcht dich nicht dann du wirst nit sterben.

Iudic. 13. 22. Und als dem Manne des Samsons Vatter ein Engel erschien sprach er zu seinem Weib: Wie müssen des Tods sterben daß wir den Herrn gehabt haben. Demnach der Patriarch Jacob lang mit dem Engel gerungen hatte sprach er: Ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und mein Seel ist genesen. Als spreche er: Mann meinet sonst es müsse einer sterben wann er Gott sehe / ich aber bin nicht gestorben / sondern vielmehr genesen.

Die frommen fürchten sich anderer Gestalt für

den Engeln als die Gottlosen. Das hös Gewissen mehrer der göttlichen Furcht / vnd fürchten sich die göttlose gleich wie böse vnd eitlere Knechte / sie haben sorg / sie müssen wegen ihrer Bosheit gestrafft werden / die frommen fürchten sich für den Herrn Engel zu einer Ehrebeirung. Für dem Engel welcher den Stein von dem Grab unsers Herrn Christi gethan / haben sich gefürchtet die göttlichen Hüter vnd die frommen Weiber / die Hüter seynd weder als weren sie todt / aber die Weiber werden getrostet / vnd das ist der gemeine Brauch der Hölle gen Engel daß sie anfangs wann sie den Mensch en erschienen dieselbige zuerschrecken und fürchtern zumachen pflegen / darnach aber trostet sie dieß biße vnd stellen sie zu frieden / darumb sage der Engel Gabriel also zu der heiligen Marien: Fürcht dich nicht Maria dann du hast Gnade gefunden bey Gott / und zu den Hirten sprach der Engel: Fürchtet euch nicht siehe ich verkündig euch grosse Freude. Derhalben gehet die Furcht Luc. 1. 10. für der Freude her / gleich wie das Gesag für den Euangelio vnd das Kreuz vor der Glory vnd herlichkeit: mit den göttlichen Leuten ist es viel ein ander Gelegenheit / dann sie fürchten sich allezeit sie werden wegen ihrer Laster gestrafft / darumb wann die Heiligen Engel zu ihnen kommen / müssen sie sich fürchten die Heiligen Engel seyen zu ihnen kommen sie zu straffen / gleich wie sie zu dem Adam in das Gen. 3. 14. Paradeis kommen seynd / vnd ihn zu einer Straff aus dem Paradeis getrieben haben.

### Am Fest des H. Erzengels Michaels / Die 17. Sermon: Ob man möge die Heiligen Engel Gottes anbeten vnd ihnen eine Ehre erzeigen.

Ober die Wort.

Dannich sage euch ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vatters der in Himmel ißt. Matth. 18. ca. v. 10.

**M**elitebre in dem Herrn / Ohne zweifel wird es Ewer Lieb vnd verborgen sein / daß man möge die Heiligen Gottes als Fürbitter bey Gott anrufen / vnd daß ganz vnd gahr keine Abgötterey darmit gerrieben werden / dann wir beren jatäglich in unsrer Litanei. Sanct Michael bitt für uns / Sanct Gabriel bitt für uns / Sanct Raphael bitt für uns alle Heilige Engel vnd Erzengel bittet für uns / Ihr Heilige Chör vnd Orden der seligen Geister bittet für uns. Zu dem pflegen wir auch diesen heutigen Tag den Heiligen Engeln und seligen Geistern zuhören / zusehen doch nichts destoweniger weil es die Lutherische Predicanen und falsche Clamanter für eine Abgötterey ausschreien wollen / vnd Ewer Lieb in deren löslichen Werk der Anruffung der Heiligen Engel Gottes wieder sie geschrackt werde / als will ich Ewer Lieb auf dassmal predigen vnd derselbigen ereltern / daß man möge die Heiligen Engel Gottes anbeten / vnd ihnen eine Ehre erzeigen. Gott wolle darzu sein Gnad verleihen / Amen.

Die isigen neuen Lehrer wollen nicht gestatten / daß man den Heiligen Engeln einige Ehre erzeigen / oder sie anbeten solle / vnd ist das ihr aufrüdt: Sie sprechen die Verehrung sey zweiter Hand die eine

sey / Honor ciuitatis die weltliche Verehrung darmit wir die gewaligen vnd weisen dieser Welt verehren. Die and ser uetus seu honor et gloria die geistliche Verehrung / darmit wir Gott und Ehren und dieser Verehrung könne keine den Heiligen Engeln gehet werden / danu den Engeln könne keine weltliche Ehre erwiesen werden / weil sie nicht mit uns verkehren vnd umgehen / die geistliche Ehre können auch nicht erwiesen werden / weil dieselbige Ehre niemand anders gesüre als Gott dem Herrn. Dih wenden nuhn die neue Lehrer vornemlich die Calumisten für. Aber wir Catholischen Lehrer und sagen: Die Verehrung und Anbetung sey dreyerley die erste wird genant / cultus uadoratio laetitia die göttliche Verehrung und Anbetung und dih ist die höchste Verehrung vnd Anbetung und gehüret allein Gott und keiner Creatur die and ist die weltliche Verehrung als wan die Kinder ihr Eltern / die Unerthonen ihre Fürsten und Herren / die Schuler ihre pre. opt. re. und Schulmeister / und man sonstwe vnd gelehrte Leut in ehren held vnd diese Verehrung wird von den lateinischen genant / cultus ciuitatis seu obliteratio humana.

Die dritte Verehrung wird genant cultus Domini. die Verehrung vnd Anbetung der heiligen / darmit wir die abgestorbenen Heiligen / jem die Heiligen Engel Gottes verehren vnd anbeten. Was aber

'aber der Menschheit Christi / item der heiligste  
en Marien mehr vnd großer gebürtig als dem  
andern Heiligen als wird ihre Verehrung  
der göttlichen vnd Anbetung Hyperdulia ge-  
nau.

Dass nuhn drey Verehrung vnd Anbetung  
seyn der erweisen wir Catholischen dahero : Al-  
so viel seynd Verehrung vnd Anbetung so viel  
als sp. c. vnd Arten der Fürstlichkeit seynd/  
nuhn seynd aber drey Species vnd Arten der Für-  
stlichkeiten/dann erstlich ist die göttliche vnd  
vniendliche Fürstlichkeit. Zum andern ist die  
menschliche vnd die natürliche Fürstlichkeit/wan  
einer menschliche Eugenie vnd vornele Ehren,  
ämpter in dieser Welt hat.

Die dritte Fürstlichkeit ist die mittlere / vnd  
befehlt auf übernatürlichen Gaben / als da seynd  
die grosse Gnade vnd Glory der Heiligen / welche  
sie von Gott haben. Wann wir nuhn die Heiligen  
Engel verehren vnd sie anbeten / so verehren vnd  
beten wir sie an mit der Verehrung vnd Anbetung  
der Heiligen/cultu. Dua. vnd die selige Verehrung  
vnd Anbetung ist bei weitem nicht also hoch  
als die Anbetung Gottes die Verehrung aber  
vnd Anbetung darmit wir die heiligen Engel ver-  
ehren ist viel höher als die weltliche Verehrung da-  
mit wir die Menschen in dieser Welt verehren und  
anbeten.

Gen. 18.2 Dass wir nuhn die Heiligen Gottes verehren  
vnd anbeten mögen/vnd dass es nicht unrecht/son-  
dern recht vnd wohl gehon sen/das können wir mit  
herlichen vnd schönen Exempeln der H. Schrift  
erweisen. Drei Engel kamen zu dem Patriarchen  
Abraham dieselbigen hatt er zur Erden gebückt  
angebetet. Von dem Koch lesen wir also : Drei  
Engel kamen gen Sodom des Abends / da  
Koch lass zu Sodom unter dem Thor der  
Stadt/vnd da er sie sahe stand er auf vnd  
ging ihnen entgegen / vnd neigte sich vnd  
niedr auff die Erden.

Gen. 19.1 Es möchte aber ein Calunitus ihr gegen einwenden,  
den vnd sagen : Die Verehrung seyen nur welt-  
liche Verehrung gewesen / dann der Patriarch  
Abraham und Koch hatten ansfangs nicht gewusst/  
dass sie Engel gewesen / sondern hatten vermeint  
sie seyen Menschen / derhalben will ich nuhn heller  
vnd klarer Zeugnis aus den heiligen Schriften an-  
zeichen. In dem vierten Buch Moses schet also:  
Num. 21.11 Da öffnet alsbald der Herr Balaam die Au-  
gen / dass er den Engel des Herrn sahe in  
dem Weg stehen / vnd ein aufgezogen  
Schwert in seiner Handt/ond er si ihme  
zu Fuß neder auf die Erden. Der Balaam  
beteit den Engel Gottes nicht an bis er ihn fände.  
Der gleichen Exempl haben wir auch an dem  
Josua. Als der Josua einen Mann mit einem blo-  
sen aufgesagten Schwert gegen ihm stehent  
gesehen ist Josua zu ihm gangen / vnd zu ihm ge-  
sagt. Gehörstu uns an oder vsern Feinden? Ich  
sprach nein ich bin ein Fürst über das  
Heer des Herrn vnd komme zu dir. Da  
fiel Josua auf sein Angesicht zur Erden  
vnd betet an.

Josua 5.13 Der Josua hatt den Engel Gottes ehe vnd zu-  
vor nicht angebetet / bis er verstanden / dass es ein  
Engel Gottes gewesen. Und hatt der Engel nicht  
unrechte daran gehon / dass er ihn angebetet hatt/  
dann der Engel hatt ihme nicht allein nicht ge-

weret / sondern er hatt ihnen vielmehr geheisent/  
dass er ihnen anbeten solte/vnd hatt ihm besohlen/  
er solte ihm (dem Engel) zuhören die Schuh aufz-  
ziehen dann also heilt der Text : Vnd der Fürst <sup>Ver. 18</sup>

über das Heer des Herrn sprach zu Josua  
zeuch deine Schuhe auf von deinen Füssen  
dann die Stätte darauf du stehest ist heilig.  
Vnd Josu : thet also wie ihm geboten war.  
Der Ort war anderer gestalt nicht heilig als we-  
gend der Gegenwart des heiligen Engels/dann Josu  
wa vor an seinem heiligen Ort / dan nur in dem  
gesicht Jericho.

Die Heiligen Engel Gottes seynd nicht mit  
weltlicher Verehrung verehret vnd angebetet wer-  
den / dann die Verehrung geschieht nach der  
Weise der Fürstlichkeit nuhn ist aber viel ein  
größrer Fürstlichkeit in den Heiligen Engeln  
als in den weltlichen Personen in dieser Welt/dan  
die Heiligen Engel haben die Fürstlichkeiten der  
Heiligen der Rindschaft Gottes vnd der Erbs-  
chaft des himmlischen Reichs / welche wen über  
alle menschliche vnd weltliche Fürstlichkeit ist/  
E g. gebürt der Heiligen Engel Gottes viel  
ein andere Verehrung vnd Anbetung als den  
Menschen in dieser Welt/

Die Lutheraner aber vnd die Caluniten brin-  
gen wieder uns vnd unsrer Anbetung der Heiligen  
Engeln für das Exempel des heiligen Apostels  
Johannis der also schreibt : Ich sei für ihnen <sup>i. Einred</sup>  
zu seinen Füssen ihm anzubeten vnd er so auch  
zu mir : Siehe zu thue es nichtich bin deits  
Nutzknecht / vnd deiner Bruder die das  
Zeugnis Jesu haben bete Gott an. Dar-  
umb sprechen nuhn die Caluniten der Heilige  
Engel habe nicht wollen haben / das ihn der heilige  
Apostel Johannes anbeten sollte / der halben thuen  
vor unrecht daran in dem wir die H. Engel Gottes  
anbeteten

102n. 19 10. Darauf antwort ich das dis Exempel nicht Ablenigung  
wieder uns/ sondern vielmehr auf unsrer seiten sey/  
dann wann der heilige Apostel Johannes den En-  
gel Gottes angebet hatt / warum wollten uns dan  
die Caluniten das zum unbesten deuten wann  
wir die Engel Gottes anbeten? Dann wir thun eben  
das welches der heilige Apostel Johannes gehon  
hatt.

Dass nuhn die Caluniten sagen wollen der  
heilige Apostel Johannes habe unrecht daran ges-  
thon/dass er den Engel Gottes angabt / das glau-  
ben wir ihnen nimmermehr/dass die Heiligen Apo-  
steln nach Empfahung des Heiligen Geistes dem  
nach sie am Pfingstag den H. Geist empfangen/  
nicht gewist haben was sie hun vnd lassen sollen/  
vnd was recht vnd unrecht sey / der H. Apostel Jo-  
hannes hatt vermittel er ihne rechtdaran / wann  
er den Engel Gottes anbeten würde / die Caluniten  
aber verneinen er habe unrecht daran gehon/  
welchem ist nuhn am chefen bezufallen dem H.  
Apostel Johanni oder den Caluniten? ich hale  
darfür den H. Apostel Johanni / darm die Caluni-  
ten werden ja nicht besser wissen als der heilige  
Apostel Johannes. dem heiligen Apostel Johanni  
will ich mehr vnd eher glauben als allen Caluni-  
ten wann ihrer gleich tausent mahl mehr we-  
ren.

Die Caluniten sagen : Der Engel habe das  
an dem heiligen Apostel Johanne geradelt  
vnd gestraffer / dass er ihn angebetet / darauf  
Bbb 111 ant.

antwortlich ihnen. Der heilige Engel Gottes hatt es nicht geraddelt noch vnirecht geheissen er hatt mit gesagt / es ist vnirecht / es ist Sünde / oder es gebüre sich nicht / daß du nich anbetest / sondern er hatt es nur gewehret. Die Ursachen aber deren wegen ers gewehret vnd nicht haben wollen / daß ihn der H. Apostel Johannes anbetten solte / ist wie die heilige Väter lehren diese : die H. Engel haben sich vor der Zukunft Christi von den Menschen anbetten lassen / demnach aber der H. Er: Christus Mensch worden / und alle Engel die Menschheit in Christo haben anfangen anzubeten / haben sie sich mit wollen von den Menschen anbetten lassen / derentwegen aber ist es nicht vnirecht / wann wir gleich jen und die heilige Engel anbetten / dan vor ihm gar recht daran / daß wir die H. Engel anbetten / weil sie es werth seindt. Die H. Engel aber wehren vnd begerens nicht / weil sie entzogen / und beschenden seindt. Darumb ob gleich der Engel Gottes ein mahl zu dem H. Apostel Johanni gesagt hatt : Siehe zu / thui es nichte / so hatt doch der H. Apostel Johannes denselbigen Engel widerumb ange bettet / dann der H. Apostel Johannes hatt wohl gewußt / daß er recht und wol daran gethon / in dem er den Engel Gottes angebetter / vñ daß der Engel auch recht und loblich gethon / in dem er ihm solchs gewehret.

**2 Einred** Zum andern wollen sich die Lutheraner vnd die Caluinisten beschönen mit dem Laodicensischen Concilio / welches also beschlossen hatt : Non oportet Christianos relata Ecclesia abire, & ad Angelos Idololatriæ ab omninæ congregations facere, quæ omnia in terrena sunt. Quicunque autem inuenient fuerit occulte huic Idololatriæ va tans, anathema sit, Quoniam derelinquens dominum nostrum Iesum Christum sicutum Dei accessit ad Idola. Auf Deutsch : Es geziemet sich nicht / daß die Christen die Kirche verlassen / vnd hingehen / vnd zu den Engeln der abscherlichen Abgötterey Versammlung machen / welches alles verbotten. Wer aber betreten würde / daß er heimlich dieser Abgötterey ergeben / der sey im Bann / weil er vñsern HERRN Jesum Christum den Sohn Gottes verlassen / vnd sich zu der Abgötterey begeben hatt.

**Ablenig** Darauf antworte ich / daß das Concilium Laodicenum in demselbigen Canon die Verehrung vnd Anbetung der H. Engeln nicht verboten habe / sondern es hatt vielmehr die Verehrung der bösen Engel / welche sie wegen der schwarzen Kunst vnd Zauberien pflegten zu verehren vnd anzurufen verboten / wie Tertullianus in Apolo getico cap. 23. bezengt.

**3 Einred** Zum 3. werffen vns die Lutheraner vnd die Caluinisten für / die Zeugniss der H. Schrift / Du soll Gott deinen Herrn fürchten / vnd ihm allein dienen / vnd bey seinem Namen schwören. Und dis Zeugniss zöhe auch der H. Er: Christus an wider den Teufel / als der Teufel von ihm begerte / er solte ihn anbetten. Und Sanctus Paulus spricht : Dem König der Ewigkeit /

Deut 6.13

Matt 4.10

dem unsterblichen vnd unsichtbaren vnd allein Gott sei Ehr und Preys von Ewigkeit / Amen Item : In der Zeit da ihr Gott nicht erkandet / dienet ihr denen die von Natur nicht Götter seindt. Auf diesen Sprüchen nun wollen die Caluinisten schließen / daß man Gott allein vnd sonst niemand anders anbetten / und dienen solle.

Aber diese Sprüche erweisen nicht / daß die höch Ablenig ist Verehrung vnd Anbetung Gott dem Herrn allein gebühre. Dann gleich wie uns Gott geboten hat / ihn über alle Ding zu lieben. Er hat uns aber derentwegen andere nach ihm zu lieben nicht verbotten. Also auch / in dem uns Gott geboten hat / ihn über alle Ding anzubeten / zu verehren vnd ihm zu dienen / hatt er uns nich verboten auch andere nach Gott anzubeten / zu verehren vnd ihnen zu dienen. Und disi haben wir aus der H. göttlichen Schrift zu erweisen / dan der Isaak saget zu seinem Sohn Jacob also : Vöcker müssen dir dienen / vnd die geschlecht müssen die zu Fuß fallen. Und S. Paulus spricht : Preys aber vnd Ehre vnd Frieden allen denen / die da gutes thun für nemlich dem Juden vnd auch dem Griechen.

Zum vierdten werffen uns die Lutheraner etli. 4 Einred die Exempel auf der H. göttlichen Schrift für. Zum ersten bringen sie für / das Exempel des Mar dochi / welcher den Haman nicht anbetten wollen / weil Gott allein die Anerbung gebürt. Zum andern ziehen sie an das Exempel des Haupthans Cornelij / welcher den H. Aposteln Petrum anbetten wollen / da hätt ihm S. Petrus solches geweitet / und gesagt : Stehe auf / ich bin auch ein Mensch.

Zum 3. suchen sie hersfür das Exempel Pauli vnd Barnabas die sich von den Eyaconier mit wolen anbetten lassen.

Aber diese Exempel seindt nicht wider uns / die Lutheraner vnd die Caluinisten richten nichts daran auf. Dann der Haman hatt wollen angebetet sein wie ein Gott / von deswegen hatt in der Mardocheus nicht anbetten wollen / darum sprach der Mardocheus : Ich fürchte / daß ich vleiche nicht die Ehrmeines Gottes zu den Menschen wendet / vnd daß ich niemandt anbetet dar allein meinen Gott.

Der H. Lehrer Chrysostomus cap. 10. Act. vii / der Haupthahn Cornelius habe den H. Aposteln Petrum recht / vnd wie sichs gebühret / verehret / aber Petrus habe es Ehren halber abgeschlagen.

Paulus vnd Barnabas thieren gahr recht daran / daß sie die Chr / welche ihnen das Doct er weisen wolte / mit annehmen wollen / dan das Doct wolte ihnen opfern / welche Chr allein Gott gebühr. Dan also steht im andern Buch Mosis : Wer den Göttern opfert / ohn dem H. Ern allein den sol mann tödten. Der allmächtige Gott wolle uns durch seine Engel für allem Wel behüten / vnd zu allem guren weisen vnd lexten / Amen.

D 2 C

Am